

Halbjahresfinanzbericht 2011

Ziele setzen
Ziele setzen



Inhalt:	Seite
I. Konzernzwischenlagebericht	2
1. Wichtige Ereignisse im 1. Halbjahr 2011 für die Eifelhöhen-Klinik-Gruppe und ihre Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	2
2. Ausblick Chancen und Risiken Prognose	4
II. Konzernzwischenabschluss	
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	5
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	6
Konzernbilanz	7
Konzern-Kapitalflussrechnung	8
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	9
Anhang zum Konzernzwischenabschluss	
1. Grundlagen	10
2. Konsolidierungskreis	10
3. Geschäftliche Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen	11
4. Ergebnis je Aktie	11
5. Erläuterungen zu wesentlichen Änderungen der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung gegenüber den dargestellten Vorjahreszahlen	11
6. Ereignisse nach dem Halbjahresstichtag	14
7. Deutscher Corporate Governance Kodex	14
III. Finanzkennzahlen im Überblick	15
IV. Versicherung der gesetzlichen Vertreter	16

I. Konzernzwischenlagebericht

1. Wichtige Ereignisse im 1. Halbjahr 2011 für die Eifelhöhen-Klinik-Gruppe und ihre Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Die im Lagebericht zum Jahresabschluss 2010 getroffenen Einschätzungen zu den konjunkturellen Rahmenbedingungen und zur Branchenentwicklung haben sich grundsätzlich nicht verändert. Bislang hat sich der positive wirtschaftliche Trend des Jahres 2010 auch im ersten Halbjahr 2011 fortgesetzt, so dass das operative Ergebnis vor Steuern im ersten Halbjahr 2011 nahezu das Niveau des ersten Halbjahres 2010 erreicht. Der den Eifelhöhen-Klinik-Aktionären zuzurechnende Konzerngewinn konnte von 373 TEUR um 19 % auf 443 TEUR verbessert werden.

a) Ertragslage

Die Eifelhöhen-Klinik-Gruppe weist zum Stichtag einen Jahresüberschuss vor Anteilen Dritter in Höhe von 366 TEUR aus. Dieser ist um 41 TEUR geringer als im 1. Halbjahr 2010. Die Umsatzerlöse verminderten sich um 366 TEUR bzw. 1,9 % gegenüber dem 1. Halbjahr 2010 und wurden durch den verminderten Personalaufwand nur partiell kompensiert. Der Materialaufwand stieg gegenüber dem 1. Halbjahr 2010 um 30 TEUR, wobei sich die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren um 71 TEUR verminderten und die Aufwendungen für bezogene Leistungen um 100 TEUR anstiegen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sanken um 200 TEUR gegenüber dem ersten Halbjahr 2010. Es konnten insbesondere Einsparungen bei den Energiekosten erreicht werden.

Das Finanzergebnis wurde weiter verbessert und lag im ersten Halbjahr 2011 bei -400 TEUR (01.01. - 30.06.2010: -463 TEUR). Positiv wirkte sich die weitere Tilgung lang- und kurzfristiger Kredite aus.

Der Ertragsteueraufwand enthält die laufende Ertragsteuerbelastung und die Veränderung durch die latenten Steuern. Das Ergebnis je Aktie erhöhte sich von 0,12 EUR im 1. Halbjahr 2010 auf 0,14 EUR im 1. Halbjahr 2011.

b) Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme des Eifelhöhen-Klinik-Konzerns zum 30.06.2011 ist nahezu unverändert gegenüber dem 31.12.2010 und beträgt 38.414 TEUR. Dabei verminderten sich die langfristigen Vermögenswerte im Wesentlichen infolge der laufenden Abschreibungen auf 30.395 TEUR (31.12.2010: 30.929 TEUR). Mit 8.019 TEUR (31.12.2009: 7.491 TEUR) lagen die kurzfristigen Vermögenswerte um 7,0 % über dem Vorjahreswert. Dies ist vor allem auf erhöhte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und gestiegene sonstige Vermögenswerte zurückzuführen (Erläuterung siehe Konzernanhang Ziffer 5 h) wobei die Zahlungsmittel und Zahlungäquivalente abnahmen.

Das Eigenkapital zum 30.06.2011 erhöhte sich um den Konzernjahresüberschuss 1 - 6/2011 (366 TEUR) zuzüglich sonstiger erfolgsneutraler Eigenkapitalveränderungen (115 TEUR) sowie versicherungsmathematische Gewinne nach Steuern (478 TEUR) abzüglich erworbener eigener Aktien (70 TEUR) auf 18.212 TEUR (31.12.2010: 17.322 TEUR). Die Eigenkapitalquote verbesserte sich damit von 45,1 % zum 31.12.2010 auf 47,4 % zum 30.06.2011.

Die langfristigen Schulden nahmen gegenüber dem Jahresendstand um 1.241 TEUR auf 15.089 TEUR (31.12.2010: 16.330 TEUR) ab. Dies ist insbesondere auf die planmäßige Tilgung der Finanzverbindlichkeiten zurückzuführen.

Die Verminderung der langfristigen Rückstellungen beruht überwiegend auf dem gegenüber dem 31.12.2010 erhöhten Zinssatz, der bei der Berechnung der Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen zugrunde gelegt wurde.

Die kurzfristigen Schulden erhöhten sich um 7,2 % auf 5.113 TEUR (31.12.2010: 4.768 TEUR). Dabei wird die Verminderung der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten (-200 TEUR) und der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (-164 TEUR) durch die Erhöhung der sonstigen Verbindlichkeiten um +789 TEUR (Erläuterung siehe Konzernanhang Ziffer 5 k) überkompensiert.

Der Nettocashflow aus laufender Geschäftstätigkeit verminderte sich im 1. Halbjahr 2011 insbesondere aufgrund des Anstiegs der Kundenforderungen auf 793 TEUR (01.01. - 30.06.2010: 1.762 TEUR), so dass durch den Erwerb eigener Anteile (70 TEUR), der Investitionen (288 TEUR) und Kredittilgungen von insgesamt 772 TEUR eine Verminderung des Finanzmittelfonds um 337 TEUR zu verzeichnen war.

c) Mitarbeiter

Die durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter, umgerechnet in Vollkräfte, entwickelte sich wie folgt:

	1 - 6 2011	1 - 6 2010	1 - 12 2010
Eifelhöhen-Klinik AG	6	231	4
Eifelhöhen-Klinik Marmagen GmbH	211	-	222
Kaiser-Karl-Klinik GmbH	133	129	130
Aatalklinik Wünnenberg GmbH	172	170	173
Aatalklinik Wünnenberg Pflege GmbH	19	19	17
Medizinisches Versorgungszentrum GmbH	6	4	4
Konzern	547	553	550

Die Verminderung von Vollkräften ist ein Ergebnis der bislang in 2011 implementierten Prozessoptimierungen vorwiegend am Standort Marmagen. Die Erhöhung von Vollkräften an einzelnen Standorten ist vorwiegend auf geänderte Rahmenbedingungen bei der Versorgung und Pflege schwerstkranker Patienten zurückzuführen.

2. Ausblick

- Chancen und Risiken

Die Chancen und Risiken sowie das Risikomanagementsystem des Eifelhöhen-Klinik-Konzerns haben sich im 1. Halbjahr 2011 gegenüber der Darstellung im Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2010 nicht wesentlich verändert.

Auf Basis der derzeit verfügbaren Informationen bestehen nach unserer Einschätzung keine bestandsgefährdenden Einzelrisiken. Auch die Gesamtsumme der einzelnen Risiken gefährdet nach jetzigem Kenntnisstand nicht den Fortbestand der Eifelhöhen-Klinik AG.

- Prognose

Die im Konzernlagebericht 2010 veröffentlichten Prognosen für die Geschäftsjahre 2011 und 2012 sind weiterhin gültig. Danach ist das Konzernergebnis 2010 die Obergrenze der Erwartungen für das Geschäftsjahr 2011.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

vom 1. Januar bis 30. Juni 2011

	1.1. - 30.06.2011 EUR	1.1. - 30.06.2010 EUR
1. Umsatzerlöse	19.136.190,92	19.501.747,10
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.047.454,84	1.079.240,94
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	-1.157.044,05	-1.227.811,08
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.700.332,91	-1.599.817,25
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-9.833.294,68	-9.945.916,35
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.864.808,29	-1.854.842,36
5. Abschreibungen		
- auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-820.767,04	-845.385,42
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.962.290,84	-4.162.592,39
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Finanzerträge	26.867,96	22.147,37
8. Zinsen und ähnliche Finanzaufwendungen	<u>-427.423,24</u>	<u>-484.739,38</u>
9. Ergebnis vor Steuern	444.552,67	482.031,18
10. Ertragsteuern	<u>-78.442,41</u>	<u>-74.535,90</u>
11. Konzernjahresüberschuss	366.110,26	407.495,28
12. Auf andere Gesellschafter entfallender Verlust/Gewinn	<u>76.416,31</u>	<u>-34.352,51</u>
13. Konzerngewinn	442.526,57	373.142,77

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2011

	1.1. - 30.6.2011 EUR	1.1. - 30.6.2010 EUR
Konzernjahresüberschuss	366.110,26	407.495,28
davon entfallend auf		
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	-76.416,31	34.352,51
Aktionäre der Eifelhöhen-Klinik AG	442.526,57	373.142,77
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	568.403,00	-334.698,00
Latente Steuern	-90.000,00	53.000,00
	478.403,00	-281.698,00
Marktwertänderung Finanzderivate	137.100,00	-29.400,00
Latente Steuern Finanzderivate	-21.700,00	4.600,00
Veränderung des im Eigenkapital erfassten Betrags (Cashflow Hedges)	115.400,00	-24.800,00
Summe der im Eigenkapital erfassten Wertänderungen	593.803,00	-306.498,00
davon entfallend auf		
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	0,00	0,00
Aktionäre der Eifelhöhen-Klinik AG	593.803,00	-306.498,00
Gesamtergebnis aus Konzernjahresüberschuss und im Eigenkapital erfasster Wertänderungen der Periode	959.913,26	100.997,28
davon entfallend auf		
Anteile ohne beherrschenden Einfluss (Verlust / Gewinn)	-76.416,31	34.352,51
Aktionäre der Eifelhöhen-Klinik AG	1.036.329,57	66.644,77

Konzernbilanz zum 30. Juni 2011

AKTIVSEITE	30.06.2011 EUR	31.12.2010 EUR
Langfristige Vermögenswerte		
1. Immaterielle Vermögenswerte	97.247,26	111.461,00
2. Sachanlagen	30.297.235,81	30.816.849,90
3. Finanzielle Vermögenswerte	502,00	502,00
	<u>30.394.985,07</u>	<u>30.928.812,90</u>
Kurzfristige Vermögenswerte		
1. Vorratsvermögen	200.759,52	202.805,02
2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.521.700,69	3.905.671,89
3. Laufende Ertragsteueransprüche	88.294,92	15.145,43
4. Zahlungsmittel und Zahlungsäquivalente	1.778.632,69	2.284.879,28
5. Sonstige Vermögenswerte	1.429.925,32	1.082.833,70
	<u>8.019.313,14</u>	<u>7.491.335,32</u>
Summe Aktiva	<u>38.414.298,21</u>	<u>38.420.148,22</u>
PASSIVSEITE		
Eigenkapital		
1. Gezeichnetes Kapital	7.987.200,00	7.987.200,00
2. Rücklagen		
a) Kapitalrücklage	3.239.765,40	3.239.765,40
b) gesetzliche Rücklage	100.782,79	100.782,79
c) andere Gewinnrücklagen	5.587.096,22	5.108.693,22
d) Rücklage für Cashflow-Hedges	-232.700,00	-348.100,00
3. Konzernbilanzgewinn	1.115.029,63	672.503,06
4. Eigene Anteile	-69.500,00	0,00
5. Anteile ohne beherrschenden Einfluss	484.588,69	561.005,00
	<u>18.212.262,73</u>	<u>17.321.849,47</u>
Langfristige Schulden		
1. Rückstellungen	6.479.254,00	6.944.865,00
2. Finanzverbindlichkeiten	7.529.965,99	8.271.012,43
3. Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	276.500,00	413.600,00
4. Abgegrenzte Zuwendungen der öffentlichen Hand	190.519,00	193.459,00
5. Latente Steuerverbindlichkeiten	612.800,00	507.000,00
	<u>15.089.038,99</u>	<u>16.329.936,43</u>
Kurzfristige Schulden		
1. Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	72.367,36	151.810,96
2. Finanzverbindlichkeiten	1.499.602,93	1.699.865,07
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	637.703,37	802.186,21
4. Sonstige Verbindlichkeiten	2.903.322,83	2.114.500,08
	<u>5.112.996,49</u>	<u>4.768.362,32</u>
Summe Passiva	<u>38.414.298,21</u>	<u>38.420.148,22</u>

Konzern-Kapitalflussrechnung vom 1. Januar bis 30. Juni 2011

	1.1.-30.6.2011	1.1.-30.6.2010
	TEUR	TEUR
Konzernjahresüberschuss vor Anteilen Dritter	+366	+407
+ Abschreibungen Sachanlagen	+799	+818
+ Abschreibungen und Wertminderungen immaterielle Vermögensgegenstände	+22	+27
+/- sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	+0	-297
+/- Ergebnis aus dem Abgang von Anlagegegenständen	+1	+10
+/- Veränderung der Vorräte	+2	+3
+/- Veränderung der Forderungen	-1.036	-431
+/- Veränderung der Verbindlichkeiten	+648	+791
+/- Veränderung der Rückstellungen	-9	+434
- Erhaltene Zinsen	-27	-22
+ Gezahlte Zinsen	+427	+485
= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	<u>+1.193</u>	<u>+2.225</u>
+ Erhaltene Zinsen	+27	+22
- Gezahlte Zinsen	-427	-485
= Nettocashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (I.)	<u>+793</u>	<u>+1.762</u>
+ Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen	+0	+0
- Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände	-7	-4
- Investitionen in Sachanlagen	-281	-203
- Erwerb eigene Anteile	-70	+0
- Investitionen in Finanzanlagen	+0	-26
= Cashflow aus Investitionstätigkeit (II.)	<u>-358</u>	<u>-233</u>
- Auszahlung an Unternehmenseigner	0	0
- Veränderung der Finanzschulden	-772	-783
= Cashflow aus Finanzierungstätigkeit (III.)	<u>-772</u>	<u>-783</u>
Veränderung des Finanzmittelfonds (Summe I. + II. + III.)	-337	+746
Finanzmittelfonds am Beginn der Periode	<u>+2.116</u>	<u>-43</u>
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	<u>+1.779</u>	<u>+703</u>

Die Zusammensetzung des Finanzmittelfonds und dessen Veränderung ergeben sich aus nachfolgender Übersicht:

	30.06.2011	31.12.2010	30.06.2010
	TEUR	TEUR	TEUR
Liquide Mittel	1.779	2.285	703
Kontokorrentkredite bei Banken	<u>0</u>	<u>-169</u>	<u>0</u>
Finanzmittelfonds	<u>1.779</u>	<u>2.116</u>	<u>703</u>

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

	Gezeichnetes Kapital	eigene Anteile	Kapitalrücklagen	Gesetzliche Rücklagen	Andere Konzerngewinnrücklagen		Rücklage für Cashflow-Hedges	Konzernbilanzgewinn	Anteile der Aktionäre der Eifelhöhen-Klinik AG	Anteile ohne beherrschenden Einfluss	Konzern-eigenkapital Gesamt
					Andere	Rücklage für versicherungsmathematische Gewinne und Verluste					
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Stand 1.1.2010	7.987.200,00	0,00	3.239.765,40	100.782,79	4.563.867,64	-15.513,00	-445.000,00	622.073,98	16.053.176,81	468.546,99	16.521.723,80
Erfolgsneutrale Bewertungsänderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-334.698,00	-29.400,00	0,00	-364.098,00	0,00	-364.098,00
Direkt mit dem Eigenkapital verrechnete latente Steuerposition	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	53.000,00	4.600,00	0,00	57.600,00	0,00	57.600,00
Summe des direkt im Eigenkapital erfassten Ergebnisses	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-281.698,00	-24.800,00	0,00	-306.498,00	0,00	-306.498,00
Konzernjahresüberschuss	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	373.142,77	373.142,77	34.352,51	407.495,28
Gesamtperiodenergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-281.698,00	-24.800,00	373.142,77	66.644,77	34.352,51	100.997,28
Dividendenzahlung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Einstellung in Rücklagen durch HV	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Einstellung in Rücklagen aus Konzernjahresüberschuss	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Stand 30.06.2010	7.987.200,00	0,00	3.239.765,40	100.782,79	4.563.867,64	-297.211,00	-469.800,00	995.216,75	16.119.821,58	502.899,50	16.622.721,08
Stand 1.1.2011	7.987.200,00	0,00	3.239.765,40	100.782,79	5.567.171,22	-458.478,00	-348.100,00	672.503,06	16.760.844,47	561.005,00	17.321.849,47
Erfolgsneutrale Bewertungsänderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	568.403,00	137.100,00	0,00	705.503,00	0,00	705.503,00
Direkt mit dem Eigenkapital verrechnete latente Steuerposition	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-90.000,00	-21.700,00	0,00	-111.700,00	0,00	-111.700,00
Summe des direkt im Eigenkapital erfassten Ergebnisses	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	478.403,00	115.400,00	0,00	593.803,00	0,00	593.803,00
Konzernjahresüberschuss	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	442.526,57	442.526,57	-76.416,31	366.110,26
Gesamtperiodenergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	478.403,00	115.400,00	442.526,57	1.036.329,57	-76.416,31	959.913,26
Erwerb eigene Anteile	0,00	-69.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-69.500,00	0,00	-69.500,00
Dividendenzahlung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Einstellung in Rücklagen durch HV	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Einstellung in Rücklagen aus Konzernjahresüberschuss	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Stand 30.06.2011	7.987.200,00	-69.500,00	3.239.765,40	100.782,79	5.567.171,22	19.925,00	-232.700,00	1.115.029,63	17.727.674,04	484.588,69	18.212.262,73

Anhang zum Konzernzwischenabschluss

1. Grundlagen

Der vorliegende verkürzte Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2011 wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 (Zwischenberichterstattung) aufgestellt. Der verkürzte Konzernzwischenabschluss enthält nicht alle für einen Konzernabschluss zum Geschäftsjahresende erforderlichen Informationen und Angaben und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010 zu lesen. Der Konzernabschluss der Eifelhöhen-Klinik-Gruppe zum 31. Dezember 2010 wurde nach den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS) und nach den dazu erfolgten Auslegungen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) aufgestellt.

Die Eifelhöhen-Klinik AG erwarb im 1. Halbjahr 2011 eigene Anteile. Die eigenen Anteile wurden gemäß IAS 32 vom Eigenkapital abgezogen und in der Bilanz gesondert ausgewiesen.

Für den vorliegenden Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2011 wurde für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen ein stichtagsbedingt erhöhter Abzinsungssatz von 5,7 % (31. Dezember 2010: 5,0 %) verwendet. Die versicherungsmathematischen Gewinne wurden erfolgsneutral unter Berücksichtigung latenter Steuern in einem gesonderten Posten im Eigenkapital als Bestandteil der Gewinnrücklagen ausgewiesen.

Für die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses wurden die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden unverändert fortgeführt. Darüber hinaus wurden sämtliche ab dem 1. Januar 2011 verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen berücksichtigt. Die im Geschäftsjahr 2011 erstmalig anzuwendenden Rechnungslegungsnormen haben auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzernabschlusses der Eifelhöhen-Klinik-Gruppe keinen wesentlichen Einfluss.

Eine detaillierte Beschreibung der Grundsätze der Rechnungslegung wurde im Anhang unseres Geschäftsberichts 2010 veröffentlicht.

Der Zwischenabschluss und der Zwischenlagebericht sind weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen worden.

2. Konsolidierungskreis

In den Gruppenabschluss werden neben der Eifelhöhen-Klinik AG alle wesentlichen Tochterunternehmen voll einbezogen. Im 1. Halbjahr 2011 wurde die GlobalMANAGEMENT GmbH von der Eifelhöhen-Klinik AG gegründet und erstmals in den Konzernabschluss einbezogen. Die erstmalige Einbeziehung dieses Tochterunternehmens hatte auf die Darstellung der Unternehmenslage einzeln und insgesamt keinen wesentlichen Einfluss. Darüber hinaus hat sich der Kreis der voll konsolidierten Gesellschaften gegenüber dem Stichtag 31.12.2010 nicht verändert.

3. Geschäftliche Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Im Eifelhöhen-Klinik-Konzern bestehen in geringem Umfang Geschäftsbeziehungen zu anderen Unternehmen der Eifelhöhen-Klinik-Gruppe. Alle Lieferungen und Leistungen erfolgten im Berichtszeitraum zu marktüblichen Bedingungen.

Einige Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands gehören ebenfalls den Geschäftsführungen oder Aufsichtsräten anderer Unternehmen an, mit denen die Eifelhöhen-Klinik AG Geschäftsbeziehungen unterhält. Diese Geschäfte werden zu marktüblichen Preisen und Konditionen durchgeführt.

Die Eifelhöhen-Klinik AG hat keine Kredite an Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats vergeben.

4. Ergebnis je Aktie

	1. Halbjahr 2011	1. Halbjahr 2010
Jahresüberschuss nach Anteilen		
anderer Gesellschafter	443 TEUR	373 TEUR
Anzahl der in Umlauf befindlichen Aktien (Stück)	3.105.278	3.120.000
Ergebnis je Aktie	0,14 EUR	0,12 EUR

Das Ergebnis je Aktie wird in Übereinstimmung mit IAS 33, bezogen auf die gewichtete durchschnittliche Anzahl der im Berichtszeitraum im Umlauf gewesenen Aktien, ermittelt. Da keine Optionsrechte bestehen, ergab sich weder im abgelaufenen Geschäftsjahr noch in der Vergleichsperiode ein davon abweichendes Ergebnis je Aktie.

5. Erläuterungen zu wesentlichen Änderungen der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung gegenüber den dargestellten Vergleichszahlen

a) Umsatzerlöse

Der im Halbjahresvergleich 2010/2011 zu verzeichnende Rückgang der Umsatzerlöse von 19.501 TEUR auf 19.136 TEUR ist im Wesentlichen bedingt durch saisonale Erlösschwankungen am Standort Bad Wünnenberg. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum 2010 minderte eine verzögerte Belegung im Januar 2011 und eine im Verlauf des 1. Halbjahres geänderte Belegungssteuerung durch einen einzelnen Kostenträger die stationären Erlöse dort.

Für das 2. Halbjahr 2011 wird jedoch eine ähnliche Belegungs- und Erlösentwicklung wie im 2. Halbjahr 2010 am Standort Bad Wünnenberg und den anderen Konzernstandorten erwartet.

Die o. g. temporäre Veränderung zeigt jedoch, dass eine restriktive Haltung einzelner Kostenträger bei der Vergütungshöhe für Pflegesätze und Fallpauschalen weiterhin besteht und die höheren Fallkosten von neurologischen Spezialkliniken – zumindest partiell – das Einweisungsverhalten der Kostenträger beeinflussen. Die damit verbundenen Auswirkungen auf die stationären Gesamterlöse bewirken zukünftig voraussichtlich damit eine noch höhere potentielle Schwankungsbreite bei der vergleichenden Berichterstattung.

b) Materialaufwand

Der Materialaufwand stieg gegenüber dem 1. Halbjahr 2010 aufgrund erhöhter Aufwendungen für bezogene Leistungen, insbesondere durch Aufwendungen für Honorarärzte und Kostenerstattungen an die Kostenträger für die An- und Abreise der Patienten. Bei den Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe hingegen konnten Einsparungen vorwiegend in den Bereichen Arzneimittel sowie ärztliches und pflegerisches Verbrauchsmaterial erzielt werden.

c) Personalaufwand

Im 1. Halbjahr 2011 ist der Personalaufwand um 102 TEUR gesunken. Strukturelle Veränderungen auf der Leitungsebene der Gesellschaft und insbesondere auch eine Optimierung der Prozesssteuerung waren hierfür maßgebend.

d) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sanken um 200 TEUR gegenüber dem ersten Halbjahr 2010. Es konnten insbesondere Einsparungen im Bereich des Gebäudemanagements sowie der Energiekosten realisiert werden.

e) Zinsergebnis

Das Zinsergebnis hat sich wie folgt entwickelt:

	1. Halbjahr 2011	1. Halbjahr 2010
	TEUR	TEUR
Zinsertrag	27	22
Zinsaufwendungen	-427	-485
Zinsergebnis	<u>-400</u>	<u>-463</u>

Der Zinsaufwand konnte als Folge des positiven Cashflows und der Tilgung lang- und kurzfristiger Kredite weiter gesenkt werden.

f) Ertragsteuern

Die Ertragsteuern setzen sich wie folgt zusammen:

	1. Halbjahr 2011 TEUR	1. Halbjahr 2010 TEUR
Tatsächlicher Steueraufwand		
Körperschaftsteuer	123	40
periodenfremde Körperschaftsteuer	-32	0
Gewerbsteuer	2	1
periodenfremde Gewerbesteuer	<u>-9</u>	<u>-25</u>
Summe	84	16
Latente Steuerabgrenzungen	<u>-6</u>	<u>59</u>
Ertragsteueraufwand	78	75
im sonstigen Ergebnis erfasste Ertragsteuern	<u>-112</u>	<u>58</u>
Summe Ertragsteuern	-34	133

g) Langfristige Vermögenswerte

Die Verminderung der langfristigen Vermögenswerte resultiert überwiegend aus der laufenden Abschreibung.

h) Kurzfristige Vermögenswerte

Der Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum 30.06.2011 gegenüber dem 31.12.2010 resultiert aus betriebsüblichen Entwicklungen beim Forderungseingang.

Die Erhöhung der sonstigen Vermögenswerte im Vergleich zum 31.12.2010 beruht vorwiegend auf Vorauszahlungen für diverse Leistungen, die im 2. Halbjahr 2011 erbracht werden.

i) Eigenkapital

Das Eigenkapital hat sich durch den laufenden Jahresüberschuss nach Steuern von 366 TEUR zuzüglich sonstiger erfolgsneutraler Eigenkapitalveränderungen nach Steuern (594 TEUR) und abzüglich der erworbenen eigenen Anteile (70 TEUR) auf insgesamt 18.212 TEUR erhöht.

Die Hauptversammlung hat am 19.07.2011 beschlossen, eine Dividende in Höhe von 0,15 Euro je Aktie an die Aktionäre auszuschütten (Siehe Erläuterung zu 6.).

j) Langfristige Schulden

Die langfristigen Schulden sind insbesondere durch die planmäßige Tilgung der Finanzverbindlichkeiten weiterhin gesunken.

Die Verminderung der langfristigen Rückstellungen beruht überwiegend auf einem gegenüber dem 31.12.2010 erhöhten Zinssatz, der bei der Berechnung der Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen des Unternehmens zugrunde zu legen ist.

Der Eifelhöhen-Klinik-Konzern hat zur Reduzierung des Zinsänderungsrisikos bei langfristigen Bankverbindlichkeiten derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Die Sicherungsbeziehungen wurden als hochwirksam eingestuft. Daher wurde zum 30.06.2011 im Eigenkapital ein nicht realisierter Verlust von 277 TEUR (zum 31.12.2010: 414 TEUR) unter Berücksichtigung latenter Steueransprüche von 44 TEUR (zum 31.12.2010: 66 TEUR) aus diesen Kontrakten erfasst.

k) Kurzfristige Schulden

Durch den positiven Cashflow aus Jahresüberschuss zuzüglich Abschreibung war neben den Investitionen und Kredittilgungen auch eine Reduzierung der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten möglich.

Der Anstieg der sonstigen Verbindlichkeiten um 789 TEUR gegenüber dem 31.12.2010 ist vorwiegend auf vorübergehend erhöhte Personalverbindlichkeiten zurückzuführen, da für diese grundsätzlich vor den allgemein „üblichen“ Urlaubszeiten der Mitarbeiter zum 30.06. höhere Abgrenzungen für Urlaub- und Weihnachtsgeld als zum 31.12. eines Jahres zu bilden sind.

6. Ereignisse nach dem Halbjahresstichtag

Die ordentliche Hauptversammlung der Eifelhöhen-Klinik AG hat am 19. Juli 2011 stattgefunden. Diese Hauptversammlung hat - nach Vorlage des festgestellten Jahresabschlusses und des gebilligten Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2010 - die von Vorstand und Aufsichtsrats vorgeschlagene Verwendung des Bilanzgewinns 2010 und somit eine Dividende in Höhe von 0,15 Euro je Aktie an die Aktionäre beschlossen.

7. Deutscher Corporate Governance Kodex

Die aktuellen Erklärungen nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex des Vorstands und des Aufsichtsrats der Eifelhöhen-Klinik AG sind auf der Internetseite unter www.eifelhoehen-klinik.ag zugänglich.

III. Finanzkennzahlen im Überblick

		1. Halbjahr 2011	1. Halbjahr 2010
Belegung:			
Pflegetage		100.828	104.866
Fallzahl		3.585	3.659
Konzernumsatz	TEUR	19.136	19.502
EBITDA ¹⁾	TEUR	1.693	1.812
Ergebnis vor Steuern	TEUR	445	482
Jahresüberschuss vor Anteilen Dritter	TEUR	366	407
Jahresüberschuss nach Anteilen Dritter	TEUR	443	373
Ergebnis je Stückaktie	EUR	0,14	0,12
Bilanzsumme	TEUR	38.414	38.363
Eigenkapital	TEUR	18.212	16.623
Eigenkapitalquote	%	47,4	43,3

Anm. 1: Konzernjahresüberschuss vor Abschreibungen, Zinsaufwand und Ertragsteuern

IV. Versicherung des gesetzlichen Vertreters

„Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der verkürzte Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

Bonn, den 10. August 2011

Eifelhöhen-Klinik Aktiengesellschaft

Der Vorstand



Dr. med. Markus-Michael Küthmann